

Kennen Sie die zehnjährige Leni Selic? Beim letzten Dorffest hat sie professionell das Hobby Horsing Turnier organisiert und am Mikrofon begleitet. Wir haben Leni besucht.

Aufmerksamkeit ist von Autofahrern gefordert, die durch die Siedlung Quellental in Mohrkirch fahren. Es besteht die Möglichkeit, dass zwei Mädchen auf ihrem Steckenpferd angeritten kommen. Leni und ihre Schwester Anni haben sich Hobby Horsing zu ihrer Leidenschaft erkoren. Die zehnjährige Leni Selic war am 14. September zur Deutschen Meisterschaften im Hobby Horsing nach Frankfurt gefahren und sich mit einer Dressur Vorführung vorzustellen. Eine Dressurvorführung, die kein geringerer als der erfolgreiche Dressurreiter Markus Waterhues vom Hof Norwegen in Mohrkirch konzipiert und mit Leni eingeübt hat.

Früher nannte man es Steckenpferd. Ein Stiel an dessen Ende ein gebastelter Pferdekopf angebracht war. Steckenpferde sind dann aus der Mode gekommen, bis vor wenigen Monaten das Steckenpferd als Hobby Horsing eine fulminante Renaissance erlebt, die auch Familie Selic in Mohrkirch erfasst hat. Schuld ist Oma Angelika, die schenkte Leni ein Hobby Horsing und löste damit eine Lawine aus. Nicht nur, dass Leni inzwischen über ein Dutzend Hobby Horsing verfügt, deren Kopf inzwischen Kunstcharakter angenommen haben und richtig viel Geld kosten. Leni ist ein Bewegungsfreak, hat sich lange mit Isländer Pferden beschäftigt und geritten. Als Corona kam, vieles nicht mehr möglich machte, bekam Leni ihr erstes Hobby Horsing und nannte es Blume. Wie ein lebendiges Pferd will auch ein Hobby Horsing bewegt werden und so sah man Leni bald im Haus und Garten mit Pferdeschritten laufen und über selbst erstellte Hürden springen.

Der TSV Tarp hat sich im Norden zum Hobby Horsing Mittelpunkt entwickelt. Hier sind Leni und ihre achtjährige Schwester anzutreffen, um sich unter professioneller Anleitung weiter zu entwickeln. Auf 20 Turnieren hat Leni gezeigt, dass sie nicht nur ehrgeizig ist, sondern dazu auch in der Lage, sich in die Schritte eines Pferdes einzudenken. Ihre Vorliebe ist die Dressur. Da ist sie so gut, dass sie sich in etlichen Turnieren für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte. Eine Meisterschaft, die den Kindern viel abverlangt. Im Grunde ist es wie eine Pferdedressur angelegt mit dem Unterschied, dass hier keine Vierbeiner durch die Dressurbahn schreiten, sondern zweibeinige Menschen von Jung bis Alt. Auch die Übungen sind wie im Pferdeleben mit Volte Pirouette und den drei anderen Übungen angelegt. Neben der Dressur gibt es auch eine Springübung, in der Hindernisse bis zu 1,20 m Höhe überwunden werden müssen. An jedem Samstag ist in Tarp die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft. „Ich bin sehr ehrgeizig“, verrät Leni und hat sich zum Ziel gesetzt, sich unter den ersten zehn platzieren zu können. Um dieses Ziel erreichen zu können, soll auch die Dressur Kür beitragen, die kein geringerer als Markus Waterhues gemeinsam mit Leni ausgearbeitet hat. Bisher hat sich Markus mit Pferden für die Dressur beschäftigt. Er ist ein erfolgreicher Dressurausbilder bis zum Grand Prix und hat seinen festen Platz in der norddeutschen Dressurszene. Auch hat er sich in der Jungpferdeausbildung einen Namen gemacht. „Ich habe mich sehr gefreut, als Leni mich um Unterstützung bei der Ausarbeitung einer Dressur bat“, berichtet Markus Waterhues und ergänzt, dass Jugendarbeit im Pferdesport für ihn immer schon sehr wichtig war. Für Leni hat er eine Choreographie für den Weg entworfen, den die junge Sportlerin mit ihrem Hobby Horse bei der Deutschen Meisterschaft gelaufen ist. Mit einem guten Mittelplatz gegen starke Konkurrenz aus ganz Deutschland hat unsere Mohrkircher Leni einen tollen Erfolg erzielt. Herzlichen Glückwunsch.

Wichtig ist, dass die Schule nicht darunter leiden darf und sie in die versetzte fünfte Klasse gute Leistungen bringen muss und auch will. Da müssen die anderen Sportarten, wie Kampfsport und der Flötenunterricht nach hinten rücken, verrät Leni. Wer mehr über Leni und

ihre Vorbereitungen wissen möchte, kann sich Lenis Podcast „Hobby Horsing mit Leni“ anhören.

Dass dieses Hobby von Leni und die Turnierteilnahme viel Geld kostet, belastet es die Eltern Tatjana und Nils Selic nicht unerheblich. Wer diese Leistung von Leni fördern möchte, sollte sich mit Familie Selic in Mohrkirch in Verbindung setzen.

Peter Hamisch